✠ Bilder zum Beten mit der Liturgie ✠

Das Pfingstfest

Apg. 2,1-11; Joh. 20, 19-23

Pfingsten. Detail. Der Evangelist Lukas

Autor: Juan Bautista Maino, XVII. Jahrh.

Museo Nacional del Prado. Madrid

Pfingsten

Psalter der Königin Ingeborg, ca. 1220

Mueso Condé. Chantilly

Pfingsten

Psalter von Rheinau, XIII. Jahrh.

Pfingsten

Zwei Glasmalereien, XX. Jahrh.

Predigt zum Pfingstfest 2009

Lesung: Apg. 2, 1 - 11

Evangelium: Joh 20, 19-23

Autor: P.Heribert Graab S.J.

Merkwürdig:
Selbst Christen haben kaum einen wirklichen Zugang zum Pfingstfest -
nicht zu vergleichen mit Weihnachten oder Ostern.
Die Folge:
Man fährt halt ins Grüne,
genießt bei schönem Wetter einen willkommenen Urlaubstag.

Mir scheint, das hat fatale Konsequenzen -
nicht nur für den Einzelnen,
sondern fast mehr noch für die Gesellschaft,
ja sogar für die ganze Menschheit.

Ich gehe einmal davon aus,
daß der folgende Liedvers Zutreffendes sagt:

„Der Geist des Herrn durchweht die Welt
gewaltig und unbändig;
wohin sein Feueratem fällt,
wird Gottes Reich lebendig.
Da schreitet Christus durch die Zeit
in seiner Kirche Pilgerkleid,
Gott lobend: Halleluja."

Zutreffend ist dieser Liedvers jedenfalls als Angebot Gottes.
Auf diesem Hintergrund möchte ich Sie nun einladen zu einem Phantasie-Experiment.
Phantasie hat ja sehr wohl etwas mit Geist und eben auch mit Heiligem Geist zu tun.
Lassen wir also - beflügelt von Heiligem Geist - unsere Phantasie „stürmen"!
Dann wird diese Predigt zu unserem gemeinsamen Opus.

Stellen Sie sich also möglichst phantasievoll vor:

1. Das was sich damals in Jerusalem ereignete, ereignete sich mit vergleichbaren Konsequenzen heute hier in Sankt Peter:

- **Ein Sturm des Gottesgeistes hier drinnen,**
- **feurige Zungen der Glaubensbegeisterung,**
- **offene Türen - wir alle stürzen nach draußen,**

- **und dort auf dem Hof versammeln sich in Scharen Menschen, die eigentlich in der Stadt unterwegs waren, um noch für den Sonntag einzukaufen, oder auch um sich zu vergnügen.**

Malen Sie sich für einen Augenblick aus, was dann unter dem Einfluß des Gottesgeistes passiert...

Moment der Stille.

2. Oder stellen Sie sich vor, ähnliches geschehe morgen in Rom bei der Papstmesse im Petersdom. Welche Konsequenzen hätte das möglicherweise für die Kirche? Oder gar für das aktuelle Geschehen in dieser Welt?

Moment der Stille.

5. Da wir gerade über das Weltgeschehen nachgedacht haben, könnten wir doch gleich weiter phantasieren und uns vorstellen,

- **Pfingsten ereignete sich in der UNO...**
- **Oder Gottes Geist breche urplötzlich ein in die Metropolen der globalen Finanzwelt...**
- **Auszuschließen wäre es ja auch nicht, daß der Pfingstgeist auf die Idee käme, in den Parlamenten und bei den Regierrungen der Völker einen Sturm zu entfesseln und Sein Feuer zu legen...**
- **Und schließlich stehen uns etliche Wahlen bevor: Spielen Sie doch einmal mit dem Gedanken, Gottes Geist würde dieses ganze Wählervolk aufrütteln und in Schwung versetzen. Vermutlich würden sich dann Wahlergebnisse nicht nur um Prozentpunkte verschieben. Möglicherweise würde sich unsere Demokratie grundlegend verändern.**

Moment der Stille.

4. Aber schauen wir ruhig auch auf unser privates Umfeld, auf unsere Familien, Partnerschaften, Freundeskreise... Wenn da plötzlich Pfingsten einbrechen würde,

- **was geschähe dann?**
- **Wie würde sich unser ganzes Leben miteinander verändern?**
- **Welche Beziehung würde auf einmal im Rampenlicht stehen?**
- **Welche Beziehung würde sich von Grund auf verändern oder gar ganz aus unserem Leben verschwinden?**
- **Und was würde vor allem mit uns selbst passieren?**

Moment der Stille.

Gewiß ist das, was wir an Weihnachten und Ostern feiern,
unerläßliche Voraussetzung für das Pfingstereignis.
Aber unser Fantasy-Storming dürfte klar gemacht haben:
Gottes Heilsgeschichte mit uns Menschen,
Seine eigene Menschwerdung, Sein öffentliches Wirken,
Sein Leiden und Sein Sieg über den Tod
gipfeln in der Sendung Seines Geistes in diese Welt.
So gesehen ist Pfingsten
der eigentliche Höhepunkt des Kirchenjahres!
So gesehen müßten wir Pfingsten
wirklich mit überschäumender Freude
und - wörtlich! - mit Be-Geisterung feiern.
Lassen wir uns diese Gelegenheit
in diesen Pfingsttagen nicht entgehen!
Amen.

www.heribert-graab.de

www.vacarparacon-siderar.es